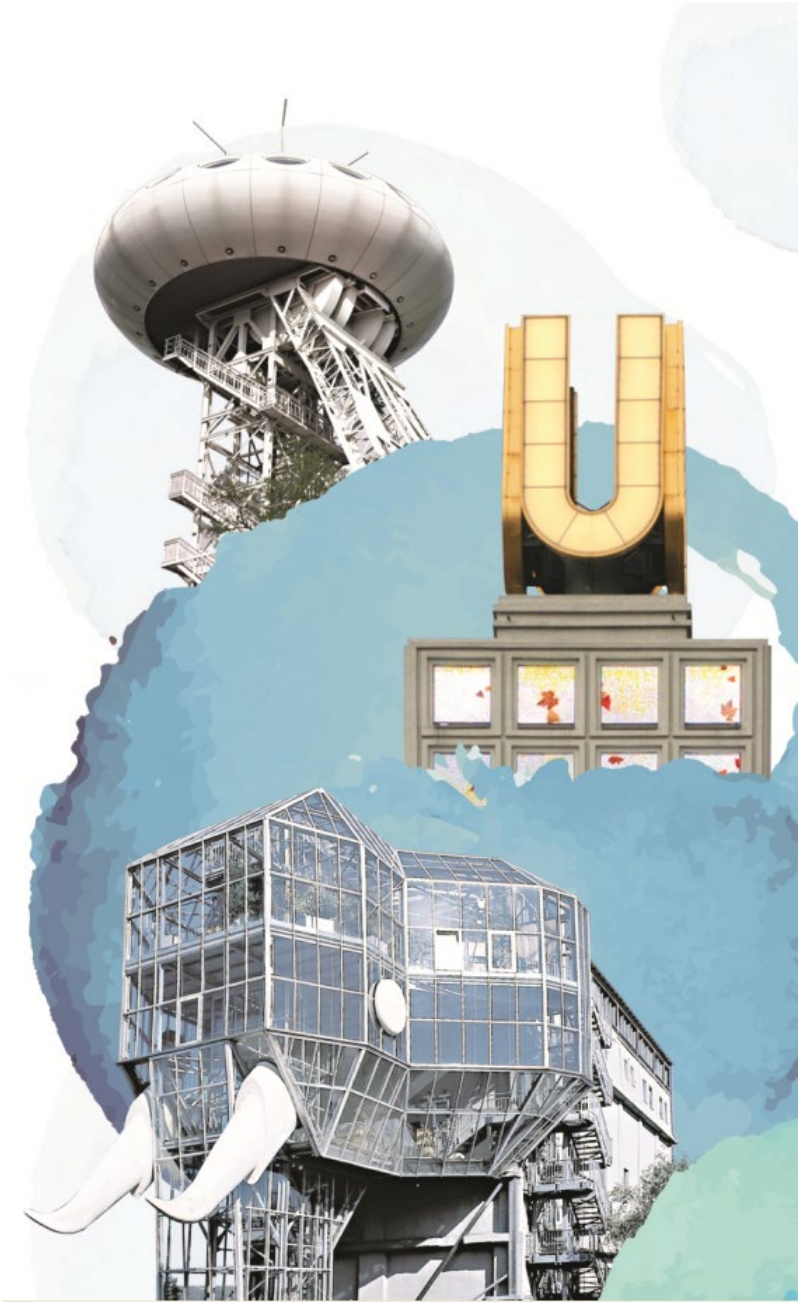
IHK Industrie- und Handelskammern
Bochum Dortmund
Duisburg Essen

WIRTSCHAFT INTERNATIONAL

Aktuelle Informationen für Unternehmen

Juli 2026



Gemeinsamer Internetauftritt der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet

http://www.ihks-im-ruhrgebiet.de

INHALT

Webinare und (Online)-Veranstaltungen

1. Webinar: Marktupdate Nigeria
2. Unternehmenssprechtag USA

(Virtuelle) Unternehmensreisen

3. Polen: Geschäftsreise – Lebensmittel allgemein
4. Irland: Unternehmensreise Pharma- und Medizintechnikbranche

Allgemeine Informationen und EU-News

5. Unternehmenspreis: Berufsbildung ohne Grenzen
6. Europa: Youth Start-Up Challenge 2026
7. EU-Kommission beschleunigt den Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit
8. Europas erste Siliciumcarbid-Recyclingfabrik in NRW

Ländernotizen

9. Golfstaaten: Kein Wiederaufbauprogramm, aber Aufbau krisenfester Infrastruktur
10. Frankreich: EPR für industrielle und gewerbliche Verpackungen ab 1. Juli 2026
11. Japan: Verbundprojekt Leichtbau - Förderprogramm des Bundes
12. Norwegen: EHF – die elektronische Rechnung ab 2027
13. Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft
14. Schweden: Podcast – Im Homeoffice aus Schweden arbeiten
15. Ungarn: EU-Fördermittel für Entwicklungsprojekte – Chancen für deutsche Unternehmen
16. USA: Stipendium - Mit dem Bundestag in die USA

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

17. EU erlässt weitere Sanktionen gegenüber Russland
18. EORI-Nummer – Datenverwaltung ab 1. Oktober 2026 nur noch digital
19. Zoll-Codierungen bei Ausfuhren
20. ATLAS: Änderung bei zwei Zollstellen
21. Verfahrensvorschriften über den präferenziellen Ursprung von Waren geändert
22. EU-Stahlschutzmaßnahmen ab 1. Juli 2026
23. Zoll-Präferenzursprung - Warenverkehr mit den Pazifik-Staaten mit REX-Status
24. Südafrika: Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten
25. Syrien reformiert den Zoll

Messen und Ausstellungen

26. Deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Auslandsmessen
27. Gemeinschaftsstand: WHX - formerly Africa Health - Medlab Africa 2026
28. Gemeinschaftsstand: SIAL Internationale Nahrungsmittelausstellung in Paris

Veröffentlichungen

29. Exportförderung: Moderne Agrarexporte „Made in Germany“
30. USA - Leitlinien für Importeure: Durchsetzung der Vorschriften zu Zwangsarbeit durch die CBP

Ansprechpartner

IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: www.ihk.de/bochum **Ansprechpartnerin:** Jessica Sollböhmer - ☎ 0234 9113-153 sollboehmer@bochum.ihk.de	**IHK zu Dortmund** Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-8341 Internet: www.ihk.de/dortmund **Ansprechpartner:** Thomas Langer - ☎ 0231 5417-232 t.langer@dortmund.ihk.de
Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: https://www.ihk.de/niederrhein/ **Ansprechpartner/in:** Marina Malwig - ☎ 0203 2821-234 malwig@niederrhein.ihk.de Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 elbers@niederrhein.ihk.de	**IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen** Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 Internet: https://www.ihk.de/meo/ **Ansprechpartnerin:** Andrea Henning - ☎ 0201 1892-255 andrea.henning@essen.ihk.de

IMPRESSUM

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der IHKs in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 23.06.2026
Redaktionelle Federführung: IHK zu Essen, Andrea Henning, Tel.: 0201 1892-255

Die nachfolgenden Infos sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Internetadresse des Monats

KonjunkturMonitor NRW
Das interaktive Tool bündelt konjunkturrelevante Daten aus den Themenbereichen Produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Ergebnissen der Wirtschaftsstatistiken für NRW werden in einem Dashbord visualisiert. Zusätzlich können auch Vergleiche zwischen den Ergebnissen von Nordrhein-Westfalen und Deutschland gemacht werden.
Quelle: KonjunkturMonitor NRW

Webinare und (Online) -Veranstaltungen

1. Webinar: Marktupdate Nigeria | 10. Juli 2026
Nigeria ist mit rund 242 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Markt Afrikas und zählt zu den größten Volkswirtschaften des Kontinents. Mehr als 80 Prozent der Exporterlöse stammen aus Öl- und Gasexporten. Daneben gewinnen weitere Wirtschaftsbereiche an Bedeutung, insbesondere die Landwirtschaft, wachstumsstarke Dienstleistungen (z. B. Handel, Finanz- und Telekommunikationssektor) sowie industrielle Weiterverarbeitung. In dem Webinar der IHK Mittlerer Niederrhein erhalten Sie am 10. Juli 2026 einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen sowie konkrete Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Zur Anmeldung
Quelle: Auwi-Portal NRW

2. Unternehmenssprechtag USA | 23. Juli 2026
Die Niederrheinische IHK bietet gemeinsam mit der German American Chamber of Commerce of the Southern United States (GACC South) am 23. Juli 2026 einen Unternehmenssprechtag zum US-Markt an.
Im Rahmen individueller Beratungsgespräche erhalten Unternehmen Informationen zu Marktchancen, Standortbedingungen sowie wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Südosten der USA. Darüber hinaus können Fragen zum Markteintritt, zum Aufbau von Vertriebsstrukturen, zu Investitionsvorhaben oder zur Erweiterung bestehender Geschäftsaktivitäten mit Expertinnen und Experten der GACC South besprochen werden.
Die rund 30-minütigen Beratungsgespräche finden zwischen 09:00 und 16:00 Uhr in der Niederrheinischen IHK statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach der Anmeldung wird ein individueller Gesprächstermin vereinbart. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Unternehmen, die einen Markteintritt in den USA planen oder ihre Aktivitäten im Südosten der USA weiter ausbauen möchten.
Zur Anmeldung
Quelle: Niederrheinische Industrie- und Handelskammer

(Virtuelle) Unternehmensreisen

3. Polen: Geschäftsreise – Lebensmittel allgemein | 8. bis 10. September 2026
Im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) organisiert die DIHK DEinternational GmbH in Zusammenarbeit mit AHK Polen vom 8. bis 10. September 2026 eine Geschäftsreise zum Thema Lebensmittel allgemein. Ziel dieser Reise sind Geschäftsanbahnungen, Erfahrungsaustausch und Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen und Experten. Deutsche Hersteller profitieren vom guten Image deutscher Lebensmittelmarken in Polen. Chancen bestehen vor allem im Bereich Markenprodukte, Spezialitäten sowie bei gesundheitsorientierten und nachhaltigen Produkten.
Weitere Informationen: Geschäftsreise Polen – Lebensmittel allgemein
Quelle: BMLEH

4. Irland: Unternehmensreise Pharma- und Medizintechnikbranche | 2. bis 5. November 2026
Vom 2. bis 5. November 2026 führt die Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer (AHK) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Geschäftsanbahnungsreise nach Irland durch. Sie richtet sich an deutsche kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau mit Fokus auf Produktionstechnologie, Zuliefererindustrie für die Pharma- und Medizintechnikproduktion.
Weitere Informationen: Maschinen- und Anlagenbau mit Fokus auf Produktionstechnologie, Zuliefererindustrie für die Pharma- und Medizintechnikproduktion Irland
Quelle: Germany Trade and Invest Exportguide

Allgemeine Informationen und EU-News

5. Unternehmenspreis: Berufsbildung ohne Grenzen

Berufsbildung ohne Grenzen zeichnet in diesem Jahr wieder mittelständische Unternehmen aus, die sich besonders für den internationalen Austausch von Auszubildenden und jungen Fachkräften engagieren. Gesucht werden Unternehmen, die mit Leidenschaft ihre Auszubildenden fördern und ihnen die Welt als Lern- und Erfahrungsort eröffnen. Egal, ob Sie bereits mehrere Auslandspraktika organisiert haben oder gerade erst Ihr erstes realisiert haben – erzählen Sie Ihre Geschichte. Zusätzlich wird ein weiteres Unternehmen in der Kategorie "Bester Newcomer" mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. Dieser Preis bezieht sich auf Betriebe, die noch wenig Erfahrung im Bereich der internationalen Lernmobilität haben. Bewerbungen sind bis zum 1. September 2026 möglich.
Weitere Informationen: Unternehmenspreis 2026

6. Europa: Youth Start-Up Challenge 2026

Die Europäische Kommission hat die Bewerbungsphase für die Youth Start-Up Challenge 2026 gestartet. Gesucht werden Start-up-Ideen von jungen Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren aus den EU-Mitgliedstaaten und den am Single Market Programme beteiligten Ländern. Die Ideen sollen sich mit Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, sozialer Inklusion, Innovation oder wirtschaftlicher Resilienz befassen. Bewerbungsschluss ist der 20. September 2026.
Weitere Informationen: Youth Start-Up Challenge 2026 | Call for Applications

7. EU-Kommission beschleunigt den Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit

Die Europäische Kommission hat im Juni einen Fahrplan für den schrittweisen Ausstieg aus Tierversuchen bei der Bewertung der Chemikaliensicherheit vorgelegt. Dieser enthält 22 konkrete Maßnahmen, um Tierversuche in 15 Rechtsbereichen (darunter Industriechemikalien, Pestizide, Biozide, Arzneimittel sowie Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoffe) durch tierversuchsfreie Methoden zu ersetzen.
Weitere Informationen: Kommission beschleunigt Übergang weg von Tierversuchen bei Stoffsicherheitsbewertungen

8. Europas erste Siliciumcarbid-Recyclingfabrik in NRW

Siliciumcarbid ist ein wichtiger Rohstoff. Er kommt u. a. beim Bau von Halbleitern, Elektroautos, Solaranlagen oder auch in der Raumfahrt zum Einsatz. Bislang ist die europäische Siliciumcarbid-Versorgung mit fast 90 Prozent stark von Importen abhängig. Um diesen Anteil zukünftig zu senken, entsteht in Frechen-Grefrath für einen dreistelligen Millionenbetrag nun die erste industrielle Recyclinganlage für Siliciumcarbid in Europa. Der offizielle Baubeginn auf der rund 9.200 Quadratmeter großen Fläche fand im Mai statt, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2028 geplant.
Quelle: NRW.Global Business

Ländernotizen

9. Golfstaaten: Kein Wiederaufbauprogramm, aber Aufbau krisenfester Infrastruktur

Ein klassisches Wiederaufbauprogramm zeichnet sich in den Golfstaaten nicht ab. Der Irankrieg hat aber Schwachstellen bei Energie, Wasser, Industrie und Logistik sichtbar gemacht. Für deutsche Unternehmen liegt der Markt demnach in den Bereichen Brandschutz, Pumpen, Kompressoren, Schaltanlagen, Prozessleittechnik, Wasseraufbereitung, Ersatzteile, Turnaround-Engineering, digitale Überwachung und Steuerungs- und Kontrollsysteme in Industrieanlagen.
Nähere Informationen: Irankrieg lenkt Fokus auf krisenfeste Infrastruktur
Quelle: Germany Trade and Invest

10. Frankreich: EPR für industrielle und gewerbliche Verpackungen ab 1. Juli 2026

Zum 1. Juli 2026 tritt in Frankreich der neue EPR-Bereich für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Kraft. Die AHK Frankreich teilt mit, dass die Rücknahmesysteme CITEO Pro, Léko Pro und Twiice offiziell für den neuen EPR-Bereich zugelassen worden sind. Unternehmen, die verpackte Produkte direkt an industrielle oder gewerbliche Endkunden in Frankreich verkaufen, gelten als „Hersteller“ im Sinne des Gesetzes. In diesem Fall müssen sie einem der drei zugelassenen Rücknahmesysteme beitreten und Ihre Verkaufsverpackungen, Um- und Transportverpackungen melden. Wird hingegen über einen französischen Händler vertrieben, ist Ihr französischer Händler für die Meldung der auf den Markt gebrachten Verpackungen verantwortlich.
Quelle: AHK Frankreich

11. Japan: Verbundprojekt Leichtbau - Förderprogramm des Bundes
Die SBS systems for business solutions GmbH organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) ein einjähriges Verbundprojekt in Japan. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Ziel ist es, deutschen Unternehmen der Leichtbautechnologien eine strukturierte und strategisch fundierte Unterstützung beim erfolgreichen Markteintritt in Japan zu bieten. Für die Teilnahme werden bis zu zehn deutsche Unternehmen ausgewählt, die den japanischen Zielmarkt gemeinsam strategisch bearbeiten und schrittweise erschließen.
Weitere Informationen: Verbundprojekt Japan
Quelle: germantech

12. Norwegen: EHF – die elektronische Rechnung ab 2027
Die elektronische Rechnungsstellung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (EHF) soll in Norwegen jetzt schon ab dem 1. Januar 2027 Pflicht werden. Das betrifft auch ausländische Unternehmen, die in Norwegen aktiv sind. Im Gegensatz zu PDF oder E Mail Rechnungen werden EHF Rechnungen systemgestützt und maschinenlesbar übermittelt und können vom Empfänger automatisiert verarbeitet und verbucht werden.
Weitere Informationen: EHF Rechnung ab 2027: Neue Pflichten für Unternehmen mit Umsätzen in Norwegen zu erwarten
Quelle: AHK Norwegen

13. Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft
Der von der polnischen Regierung verabschiedete Nationale Energie- und Klimaplan schafft zahlreiche Chancen für die bilaterale Zusammenarbeit. In Feldern wie der Netzmodernisierung, Wärmeerzeugung und einer umfassenden Elektrifizierung können deutsche Unternehmen im Nachbarland punkten. Bis 2040 will Polen bis zu 450 Milliarden Euro für die Energiewende ausgeben.
Weitere Informationen: AHK: Polens Energieplan bietet große Chancen für deutsche Wirtschaft
Quelle: AHK Polen

14. Schweden: Podcast – Im Homeoffice aus Schweden arbeiten
Dr. Kerstin Kamp-Wigforss leitet den Bereich Recht bei der Deutsch-Schwedischen Handelskammer und erklärt, was deutsche Arbeitgeber beachten sollten, wenn Sie in Schweden Personal anstellen möchten. Auch die Idee, von Schweden aus Homeoffice zu machen, ist stark nachgefragt.
Podcast – open spotify: Kerstin Kamp-Wigforss: Im Homeoffice aus Schweden arbeiten
Quelle: AHK Schweden

15. Ungarn: EU-Fördermittel für Entwicklungsprojekte – Chancen für deutsche Unternehmen
Die Verwendung der EU-Fördermittel ist zweckgebunden. Die mehr als 4 Mrd. Euro aus dem Kohäsionsfonds können für Entwicklungsprojekte der Verkehrsinfrastruktur, des Gesundheitswesens und im Bereich Wasserwirtschaft und Umweltschutz eingesetzt werden. Für etwa 1,8 Mrd. Euro sollen InterCity- und Vorstadtzüge (HÉV) angeschafft werden. Vorgesehen sind außerdem 1,5 Mrd. Euro für die Modernisierung des Stromnetzes sowie bis zu 800 Mio. Euro für die Förderung des Wohnungsbaus. Für Unternehmen lohnt es sich, frühzeitig Ausschreibungen vor allem in den Bereichen Verkehr, Energie, Bau, Innovation und Forschung aktiv zu verfolgen.
Weitere Informationen: Politische Einigung über Freigabe von EU-Geldern – was das nun bedeutet
Quelle: AHK Ungarn

16. USA: Stipendium - Mit dem Bundestag in die USA
Das Stipendium umfasst ein halbes Jahr Studium an einem US-College sowie ein anschließendes halbes Jahr Praktikum in einem amerikanischen Betrieb für junge Berufstätige und Auszubildende. Während des Aufenthalts leben die Teilnehmenden in Gastfamilien. Neben internationalen Berufserfahrungen bietet das Programm die Möglichkeit, Kontakte für den weiteren Berufsweg zu knüpfen und die eigenen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Das Stipendium beinhaltet Flug, Unterkunft, Versicherung sowie die Vorbereitung und Betreuung durch eine erfahrene Austauschorganisation. Ein Eigenanteil von ca. 5.000 Euro wird empfohlen, beispielsweise für die Mobilität vor Ort. Die Bewerbungsphase für 2027/2028 läuft noch bis zum 11. September 2026.
Weitere Informationen: Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)
Quelle: Bundestag

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

17. EU erlässt weitere Sanktionen gegenüber Russland

Die bestehenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der illegalen Annexion der Krim und Sewastopols wurden verlängert bis zum 23. Juni 2027. Des Weiteren wurden neue Sanktionen mit Fokus auf den russischen militärisch-industriellen Komplex erlassen gegen Personen und Unternehmen, darunter Hersteller und Zulieferer von Drohnen sowie militärischem Gerät, auch unter Einbeziehung von Akteuren aus Drittstaaten wie China. In den Bereichen von Russlands Energieeinnahmen und Russlands hybride Aktivitäten sowie Desinformationskampagnen erfolgten ebenfalls Sanktionen.
Weitere Informationen: Russia's war of aggression against Ukraine: new EU sanctions target energy revenues, the military-industrial complex, propaganda and human rights violations und EUR-Lex

18. EORI-Nummer – Datenverwaltung ab 1. Oktober 2026 nur noch digital

Die EORI-Nummer ist die Zollregistrierungsnummer der Unternehmen. Sie ist die Voraussetzungen für alle Zollverfahren beim Export und Import. Der Zoll informiert darüber, dass ab 1. Oktober 2026 bei Beantragung, Änderungen und Beendigung der EORI-Nummer dies nur noch im Zoll-Portals mit einer speziellen digitalen Identifizierung (z. B. ELSTER, Online-Ausweis, BundID) erfolgen kann.
Weitere Informationen: EORI-Nummer – Verpflichtung zur Nutzung des Zoll-Portals ab dem 01.10.2026
Quelle: zoll.de

19. Zoll-Codierungen bei Ausfuhren

Die „ATLAS-Teilnehmerinformation 0958/26" enthält Informationen zu ATLAS-Ausfuhr/ATLAS-Versand für die TARIC Codierungen bei fluorierten Treibhausgase (FGAS), ozonabbauenden Stoffe (ODS) und gemeinsamen Gesundheitseingangsdokumente (GGED (CHED)) sowie die Vorbereitung auf CERTEX-Schnittstellen.
Weitere Informationen: ATLAS - Ausfuhr und ATLAS – Versand
Quelle: zoll.de

20. ATLAS: Änderung bei zwei Zollstellen

Der Zoll informiert über die Änderung der Referenznummer der Ausfuhrzollstelle Zollamt Hannover-Nord und über die Beendigung der Dienststelle DE009657 des HZA Ulm - ZA Biberach (DSS 9657) zum Tagende 30. Juni 2026.
Weitere Informationen: ATLAS-Ausfuhr (AES)
Quelle: zoll.de

21. Verfahrensvorschriften über den präferenziellen Ursprung von Waren geändert

Die EU hat mit der Verordnung 2026/1183 die Durchführungsverordnung (DVO) 2015/2447 in Bezug auf Verfahrensvorschriften über den präferenziellen Ursprung von Waren geändert. Was sich ändert und wann welche Änderungen in Kraft treten, sind hier einsehbar: Änderung der Durchführungsverordnung (EU)
Quelle: zoll.de

22. EU-Stahlschutzmaßnahmen ab 1. Juli 2026

Die EU hat einen neuen Rahmen zum Schutz des EU-Stahlmarktes vor globalen Überkapazitäten geschaffen: überarbeitetes Zollkontingentsystem einschließlich einer Verringerung der Einfuhrkontingente und höherer Zölle auf Einfuhren, die diese Kontingente überschreiten. Um Umgehungen zu verhindern, führt die Verordnung zudem Bestimmungen zur „Melt-and-Pour"-Anforderung ein, die das Land identifiziert, in dem der Stahl erstmals geschmolzen und in seine ursprüngliche feste Form gegossen wurde. Die Verordnung wird im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt am 1. Juli 2026 in Kraft.
Weitere Informationen: Steel overcapacity: Council greenlights new rules to protect the EU steel market from global overcapacity
Quelle: DIHK

23. Zoll-Präferenzursprung - Warenverkehr mit den Pazifik-Staaten mit REX-Status

Für Ausfuhren von Waren mit Ursprung in der EU in die Pazifik-Staaten wird ab dem 1. September 2026 das System des "ermächtigten Ausführers/EA" durch das System des "registrierten Ausführers/REX" ersetzt. Die bisherige Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 wird durch die Pazifik-Staaten ab 1. September 2026 nicht mehr akzeptiert.
Quelle: zoll.de

24. Südafrika: Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten
Von der Schutzmaßnahme sind Einfuhren von beschichteten, flachgewalzten Stahlprodukten (Coils) aus Eisen bzw. legiertem oder nichtlegiertem Stahl mit einer Breite von ≥ 600 mm und einer Dicke < 0,45 mm, die entweder mit Aluminium-Zink oder mit Zink überzogen sind, betroffen. Die Maßnahme wird stufenweise umgesetzt.
Weitere Informationen: Schutzmaßnahmen für Einfuhren von rostfreien Stahlprodukten
Quelle: Germany Trade and Invest

25. Syrien reformiert den Zoll
Syrien modernisiert sein Zollsystem grundlegend: Seit 1. Juni 2026 gelten ein neues Zollgesetz und ein harmonisierter Zolltarif. Ziel der Reform ist die Modernisierung der Zollverwaltung. Zudem soll die Abwicklung von Import-, Export- und Transitverfahren effizienter werden. Für exportierende deutsche Unternehmen ergeben sich mehrere operative Konsequenzen.
Nähere Informationen: Syrien reformiert den Zoll
Quelle: Germany Trade and Invest

Messen und Ausstellungen

26. Deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft auf Auslandsmessen
Deutsche Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft werden 2027 bei Messebeteiligungen im Ausland staatlich unterstützt. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) plant 40 Auftritte unter der Dachmarke „made in Germany“ in 25 Ländern. Den größten Anteil bilden Lebensmittelmessen (22 Beteiligungen), gefolgt von Land- und Forstwirtschaft (9) sowie Weinbau (6). Ergänzt wird das Programm durch zwei Gartenbaumessen und eine Beteiligung im Bereich Süßwaren.
Weitere Informationen: Übersicht Messebeteiligungen Ausland
Quelle: AUMA

27. Gemeinschaftsstand: WHX - formerly Africa Health - Medlab Africa 2026
Die World Health Expo ist vom 6. bis 8. Oktober 2026 der Treffpunkt für Anbieter von Gesundheits- und Laborlösungen. Von Medizingeräten, Diagnostika und Labortechnologien bis hin zu digitaler Gesundheit – alle Branchen vernetzen sich mit Entscheidungsträgern, die bereit sind, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, zu investieren und Partnerschaften einzugehen. Wenn Ihre Lösungen Krankenhäuser, Kliniken, Labore oder Gesundheitssysteme unterstützen, ist dies Ihre Plattform, um Marktanteile auszubauen und Geschäftsabschlüsse zu erzielen. Deutschland ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
Weitere Informationen: Deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen "Made in Germany"
Quelle: AUMA

28. Gemeinschaftsstand: SIAL Internationale Nahrungsmittelausstellung in Paris
Von Produzenten bis zu Händlern, einschließlich Gastronomen und Importeur-Exporteuren – die Lebensmittelmesse ist vom 17. bis 21. Oktober 2026 der internationale Knotenpunkt in Frankreich für Lebensmittelinnovationen. Deutschland ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
Weitere Informationen: SIAL - Internationale Nahrungsmittelausstellung
Quelle: AUMA

Veröffentlichungen

29. Exportförderung: Moderne Agrarexporte „Made in Germany“
Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist der drittgrößte Wirtschaftszweig Deutschland und damit ein bedeutender Pfeiler der Volkswirtschaft. Der Export hat dabei eine herausragende Bedeutung. Die deutsche Landwirtschaft erzielt heute nahezu jeden vierten Euro, die Ernährungswirtschaft mehr als jeden dritten Euro und die Landtechnik sogar etwa drei von vier Euro im Ausland. Dies positioniert die Agrar- und Ernährungswirtschaft als eine der exportstärksten Branchen Deutschlands. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat stellt die Agrarexportstrategie und -förderung in einem Leitfaden vor.
Kostenloser Download: Moderne Agrarexporte „Made in Germany“
Quelle: BMLEH

30. USA - Leitlinien für Importeure: Durchsetzung der Vorschriften zu Zwangsarbeit durch die CBP
Die US-Gesetzgebung verbietet die Einfuhr von Waren, die ganz oder teilweise durch Zwangsarbeit – etwa Straf- oder Kinderarbeit – entstanden sind. Betroffen sind nicht nur Produkte aus Xinjiang, sondern auch in Drittländern weiterverarbeitete Erzeugnisse. Im Jahr 2025 wurden 7.325 Lieferungen aus zahlreichen Ländern wegen des Verdachts auf Menschenrechtsverletzungen beziehungsweise des Vorwurfs der Fertigung durch Zwangsarbeiter an der Zollgrenze gestoppt. Die CBP hat eine konsolidierte Übersicht über ihre wichtigsten Instrumente zur Durchsetzung von Verboten gegen Waren aus Zwangsarbeit veröffentlicht.
Kostenloser Download: CBP Forced Labor Enforcement Operational Guidance for Importers
Quelle: Germany Trade and Invest und U.S. Customs and Border Protection